

Unterdessen trägt sein Geist
 Dir in deines Herzens Haus
 Manna, das die Engel speist,
 Ziert und schmückt es herrlich aus, 70
 Ja erwählet, dir zum Heil,
 Dich zu seinem Gut und Theil.

Ei, so richte dich empor,
 Du betrübtes Angesicht!
 Laß das Seufzen, nimm hervor 75
 Deines Glaubens Freudenlicht;
 Das behalt, wenn dich die Nacht
 Deines Kammers traurig macht.

Setze als ein Himmelssohn
 Deinem Willen Maß und Ziel, 80
 Rühre stets für Gottes Thron
 Deines Dankens Saitenspiel,
 Weil dir schon gegeben ist
 Mehres als du würdig bist.

Führe deines Lebens Lauf 85
 Allzeit Gottes eingedenk.
 Wie es kömmt, nimm alles auf
 Als ein wolbedacht Geschenk;
 Geht dir's widrig, laß es gehn!
 Gott und Himmel bleibt dir stehn. 90

30. Betgesang

vom Kreuz, Unglück und Verfolgung.

(Aus dem 25. Psalm.)

Mel.: Ihr lieben Christen, freut euch nun; und Ebeling's Weise. — Früh in
 den Gemeindegesangbüchern.

Nach dir, o Herr, verlangst mich,
 Du bist mein Gott; ich hoff auf dich,
 Ich hoff und bin der Zuversicht,
 Du werdest mich beschämen nicht.

Der wird zu Schanden, der dich schändt 5
 Und sein Gemüte von dir wendt;

Der aber, der sich dir ergibt
Und dich recht liebt, bleibt unbetrübt.

Herr, nimm dich meiner Seelen an
Und führe sie die rechte Bahn; 10
Laß deine Wahrheit leuchten mir
Im Steige, der uns bringt zu dir.

Denn du bist ja mein einigs Licht;
Sonst weiß ich keinen Helfer nicht.
Ich harre dein bei Tag und Nacht: 15
Was ist's, das dich so säumend macht?

Ach wende, Herr, dein Augen ab
Von dem, wo ich geirret hab.
Was denkst du an den Sündenlauf,
Den ich geführt von Jugend auf? 20

Gedenk an deine Gütigkeit
Und an die große Süßigkeit,
Damit dein Herz zu trösten pflegt
Das, was sich dir zu Füßen legt.

Der Herr ist fromm und herzlich gut 25
Dem, der sich prüft und Buße thut;
Wer seinen Bund und Zeugniß hält,
Der wird erhalten, wann er fällt.

Ein Herz, das Gott von Herzen scheut,
Das wird in seinem Leid erfreut, 30
Und wann die Not am tiefsten steht,
So wird sein Kreuz zur Wonn erhöht.

Nun, Herr, ich bin dir wolbekannt,
Mein Geist, der schwebt in deiner Hand;
Du siehst, wie meine Seele thränt 35
Und sich nach deiner Hülfe sehnt.

Die Angst, so mir mein Herze dringt
Und daraus so viel Seufzer zwingt,
Ist groß; du aber bist der Mann,
Dem nichts zu groß entstehen kann. 40

Drum steht mein Auge stets nach dir
Und trägt dir mein Begehren für.

12 Steige, „und lehre mich deine Steige“. Ps. 25, 4. — 35 thränt, Thränen vergießt, weint: Aber mein Auge thränt zu Gott. Hiob 16, 20.

Ach laß doch, wie du pflegst zu thun,
Dein Aug auf meinen Augen ruhn.

Wann ich dein darf, so wende nicht 45
Von mir dein Aug und Angesicht,
Laß deiner Antwort Gegenschein
Mit meinem Beten stimmen ein.

Die Welt ist falsch; du bist mein Freund,
Ders treulich und von Herzen meint; 50
Der Menschen Gunst steht nur im Mund,
Du aber liebst von Herzensgrund.

Zerreiß die Net, heb auf die Strick
Und brich des Feindes List und Tück;
Und wann mein Unglück ist vorbei, 55
So gib, daß ich auch dankbar sei.

Laß mich in deiner Furcht bestehn,
Fein schlecht und recht stets einher gehn;
Gib mir die Einfalt, die dich ehrt
Und lieber duldet als beschwert. 60

Regier und führe mich zu dir,
Auch andre Christen neben mir;
Nimm, was dir mißfällt, von uns hin,
Gib neue Herzen, neuen Sinn.

Wasch ab all unsern Sündenfot, 65
Erlös aus aller Angst und Not,
Und führ uns bald mit Gnaden ein
Zum ewign Fried und Freudenschein.

31. Der 121. Psalm Davids.

Mel.: Weisen von Crüger und Ebeling; und: Nicht so traurig, nicht so sehr.
— In den Gemeindegesangbüchern, doch nicht häufig und jetzt kaum noch.

Ich erhebe, Herr, zu dir
Meiner beiden Augen Licht;
Mein Gesicht ist für und für
Zu den Bergen ausgerichtet,

30. 45 dein darf, deiner bedarf.

31. G. 1648, Nr. 279.